

# ERNÄHRUNGSRAT BERLIN E.V.

## TÄTIGKEITSBERICHT FÜR DAS JAHR 2022



### UNSERE GEMEINNÜTZIGEN ZWECKE

- Förderung von bürgerschaftlichem Engagement
- Natur- und Tierschutz
- Volksbildung
- Verbraucherberatung
- Förderung des demokratischen Staatswesens

Um die Zuordnung zu unseren gemeinnützigen Zwecken zu erleichtern, werden diese nach jedem Block hervorgehoben.

### INHALT

1 Unsere Aktivitäten 2022.....	1
1.1 Städtische Ko-Produktion von Teilhabe und Gemeinwohl.....	1
1.2 Governance von LebensmittelPunkten.....	2
1.3 Projekt Ein ErnährungsCampus für Berlin – Vernetzung und „Kiez-Tour der Foramte“ .....	3
1.4 Ernährungsgerechtigkeit: FoodCLIC Projekt – gegen Ernährungsarmut und ein Grundrecht auf gesundes Essen.....	4
1.5 Podcast Serie „Wir sind schon mal los!“ .....	4
1.6 Öffentlichkeitsarbeit auf unserer Webseite.....	5
2. Mitgliederentwicklung.....	5

# 1 UNSERE AKTIVITÄTEN 2022

## 1.1 STÄDTISCHE KO-PRODUKTION VON TEILHABE UND GEMEINWOHL

### **Forschungsprojekt „Städtische Ko-Produktion von Teilhabe und Gemeinwohl: Aushandlungsprozesse zwischen zivilgesellschaftlichen Akteuren und städtischen Verwaltungen“ / Fallstudie Umweltgerechtigkeit in Friedrichshain-Kreuzberg**

In dem Forschungsprojekt geht es um Aushandlungsprozesse zwischen zivilgesellschaftlichen Akteuren und städtischen Verwaltungen. Die Fallstudie „Umwelt“ im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg hat das Ziel zu untersuchen, inwiefern Forderungen zum Thema „Umwelt“ aus der Zivilgesellschaft in die Verwaltung getragen und gemeinsam umgesetzt werden können. Der Fokus des Forschungsprojekts liegt auf der Etablierung von LebensMittelPunkten im Bezirk.

Der Ernährungsrat Berlin als zivilgesellschaftlicher Akteur verfolgt mit diesem Projekt die Prämisse das Gemeinwohl und die Mitgestaltung der Ernährungswende für die Bewohner\*innen der Kieze, die in Erreichbarkeit eines zu errichtenden LebensMittelPunkts leben, zu erhöhen und zu ermöglichen.

In einem LebensMittelPunkt werden überwiegend regionale, hochwertige Nahrungsmittel verteilt und gemeinsam verarbeitet, Bildung und Information über nachhaltige Ernährung kann ebenfalls dort stattfinden. Ein LebensMittelPunkt bringt die vielen Aspekte der Ernährungswende in die Kieze und vernetzt die Menschen vor Ort zu diesen Themen und ist zugleich ein Ort der Umsetzung.

Das Ziel der Errichtung eines LebensMittelPunkts, welches im Jahr 2020 in der Runde Ernährungsrat, Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg, Bauhaus Universität Weimar und mit der Universität Stuttgart formuliert wurde, ist der Ausgangspunkt für die weiteren Aktivitäten bis zum Ende der Projektlaufzeit im Juli 2022.

Der Ernährungsrat Berlin begleitet den Aufbau einer Schnittstelle und hilft bei der Vernetzung der gründungsinteressierten Akteure sowie Durchführung von Veranstaltungen. Durch die Beteiligung an dem Forschungsprojekt möchte der Ernährungsrat auch mehr über Aushandlungsprozesse mit kommunalen Verwaltungen lernen. Diese Erfahrungen kann der Ernährungsrat Berlin für weitere Durchführung von Veranstaltungen und Kooperationen zwischen Verwaltung und Zivilgesellschaft auch in anderen Bezirken im Sinne der Ernährungswende nutzen.

Im Jahr 2021 wurden Akteure für den Aufbau eines LebensMittelPunkts recherchiert, kontaktiert und zu Netzwerkveranstaltungen eingeladen. Zum Ende des Projekts bringen sich sechs Stadtteil- und Familienzentren, als aktive Akteure eines LebensMittelPunkts-Netzwerks ein. Ein Ergebnis der Netzwerkarbeit ist die Organisation und Durchführung eines gemeinsamen LebensMittelPunkt-Festival, welches im September 2022 zum Thema „Ernährungsgerechtigkeit lokal und global?!“ stattgefunden hat. Das LebensMittelPunkt-Netzwerk Friedrichshain-Kreuzberg ist Teil des LebensMittelPunkt-Netzwerks Berlin.

→ **Förderung des demokratischen Staatswesens, des bürgerschaftlichen Engagements zugunsten gemeinnütziger Zwecke, der Verbraucherberatung**

## 1.2 GOVERNANCE VON LEBENSMITTELPUNKTEN

Gemeinsam mit dem „Baumhaus“ im Wedding sind wir Praxispartner des europäischen Forschungsprojekts FoodSHIFT 2030. Das Ziel des Gesamtprojekts ist es, CO<sub>2</sub>-arme, kreislaufbasierte und pflanzenorientierte Ernährungssysteme voranzubringen. Das „Berlin Lab“ hat einen Fokus auf LebensMittelPunkte. Mit dem Baumhaus wird ein Prototyp des Urban Food Hub (LebensMittelPunkts) als Leuchtturmprojekt für die Ernährungswende in der Region Berlin-Brandenburg etabliert. Der Ernährungsrat Berlin setzt sich über die Vernetzung in die Verwaltung hinein für das LebensMittelPunkt-Netzwerk Berlin ein. So führte der Ernährungsrat eine Veranstaltung zur Zusammenarbeit zwischen LebensMittelPunkt-Initiativen und den Stadtteilzentren in Friedrichshain-Kreuzberg sowie der Verwaltung in Friedrichshain-Kreuzberg als auch der Senatsverwaltung durch. Ganz konkret wurden die Bedarfe thematisiert, die die Stadtteilzentren aus dem Netzwerk haben, um die Aktivitäten als LebensMittelPunkte auszubauen. Eine Zusammenarbeit wurde vereinbart.

Den zweiten Fokus setzt das Berlin Lab auf die Förderung des Institutionellen Lernens mit der Haupt-Zielgruppe Verwaltung. Hierzu werden Veranstaltungen durchgeführt. Da für die Umsetzung der Ernährungswende die Verwaltung sehr wichtig ist, luden das Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e.V. und der Ernährungsrat Berlin im Februar 2022 zum Workshop „Strategische Kollaborationen als Instrument für die Ernährungswende einsetzen“ Mitarbeiter\*innen aus Bezirks- und Senatsverwaltungen und Vertreter\*innen aus Zivilgesellschaft ein. Der Ernährungsrat war an der Vorbereitung und Durchführung aktiv beteiligt. Die zwölf Teilnehmenden bekamen Inputs vom ZALF, als auch Praxis-Beispiele aus zwei anderen europäischen Städten, um schließlich in Arbeitsgruppen Schritte für Strategische Kollaboration zu vereinbaren. Strategische Kollaboration ist ein Instrument, um systemisches Denken in effektive Kooperationen und Handlungen zu übersetzen. Das kann gut für die Umsetzung der Ernährungswende genutzt werden.

Im Oktober 2022 fand der zweite Workshop in der Reihe „Institutionelles Lernen fördern“ statt, sowie der Workshop „Perspektiven für ein regionales Ernährungssystem“, in dem die zehn Teilnehmenden mithilfe einer Software verschiedene Ernährungs-Szenarien und den entsprechenden Flächenbedarfen durchspielen und Kriterien entwickeln konnten. Auch hier war der Ernährungsrat aktiv an der Planung und Durchführung der Workshops mitverantwortlich.

→ **Förderung des demokratischen Staatswesens, Volksbildung**

### 1.3 PROJEKT EIN ERNÄHRUNGSCAMPUS FÜR BERLIN – VERNETZUNG UND „KIEZ-TOUR DER FORMATE“

Der Ernährungsrat Berlin setzt sich dafür ein, dass die Themen der sozial-ökologische Ernährungswende an einem physischen Ort erfahr- und gesellschaftlich verhandelbar werden. Ein solcher Ernährungscampus soll in Berlin demokratische Teilhabe und Debatte und somit einen gemeinsamen Gestaltungs- und Entwicklungsprozess ermöglichen. An diesem offenen Lern- und Begegnungsort können sich Wissensträger\*innen mit vielfältigen sozialen und kulturellen Hintergründen, Perspektiven und Erfahrungen treffen - Alltagsexpert\*innen, Forschende, Aktive aus der Zivilgesellschaft, Politiker\*innen und Praktiker\*innen -, Ideen austauschen, diskutieren, sich vernetzen, zusammen experimentieren und so Lösungen für ein zukunftsfähiges Ernährungssystem entwickeln. Die Forderung nach einem solchen Ernährungscampus wurde als Prüfauftrag in den Berliner Koalitionsvertrag von 2021 aufgenommen und nun in ersten Schritte umgesetzt und erprobt.

In der ersten Jahreshälfte 2022 haben wir das Konzept Ernährungscampus zusammen mit Menschen unterschiedlicher Professionen und Herkunft konkretisiert und eine Konzeptskizze erstellt. Auf dieser Basis wurde ein Projektantrag erarbeitet, mit dem eine Projektförderung im Rahmen der Berliner Ernährungsstrategie beantragt wurde. Nach deren Bewilligung konnte ab Oktober 2022 das Engagement für die Umsetzung des Ernährungscampus-Konzepts intensiviert werden. Mit Unterstützung einer Projektkoordination wurde der ehrenamtlich aktive Arbeitskreis Ernährungscampus im Ernährungsrat Berlin vergrößert und verstetigt. Er beschäftigt sich in einem ersten Arbeitspaket damit, wie der Ernährungscampus als Ort bürgerschaftlichen Engagements organisatorisch aufgebaut werden kann. Dazu wurden Treffen mit Aktiven durchgeführt. Weil Vielfalt und Teilhabe dabei konstitutiv sind, trägt eine gleichnamige Untergruppe best practice aus Forschung und Praxis zusammen. Mit der Planung und Durchführung von zwei Workshops im Dezember wurde interkulturelle Kompetenz und Diskriminierungssensibilität gefördert.

In einem zweiten Paket wird der Ernährungsrat auf einer „Kieztour“ mit dem mobilen Ernährungscampus bereits vielfältige Veranstaltungsformate erproben, mit denen die Debatte und die Vernetzung von unterschiedlichen Akteur\*innen rund um Ernährungsthemen vorankommt. Um diese Veranstaltungen in 2023 umzusetzen, wurden im Herbst 2022 die Weichen gestellt: Das Konzept für den mobilen Ernährungscampus wurde ausgearbeitet, Equipment angeschafft, Veranstaltungsformate entwickelt, Kooperationen mit Akteuren eingegangen (z.B. mit dem Tag des Guten Lebens oder Yeşil Çember).

- **Förderung von bürgerschaftlichem Engagement, Verbraucherberatung**
- **Förderung des demokratischen Staatswesens, Volksbildung**

## 1.4 ERNÄHRUNGSGERECHTIGKEIT: FOODCLIC PROJEKT – GEGEN ERNÄHRUNGSARMUT UND EIN GRUNDRECHT AUF GESUNDES ESSEN

Im Rahmen eines EU-finanzierten Projekts kann der Ernährungsrat Berlin in den nächsten fünf Jahren mit Menschen, die von Armut- und Ausgrenzung betroffen sind, den Zugang zu einer gesundheitsfördernden Ernährung verbessern. Ziel ist es, mit Betroffenen Hürden aufzuzeigen und abzubauen und einen barrierearmen Zugang zu gutem Essen aus der Region voranzubringen. Dabei möchte der Ernährungsrat Berlin die Ernährungswende inklusiver gestalten und somit auch Anschluss an vergangene Projekte, wie z.B. „Alle an einen Tisch“, schaffen.

Die Vorbereitungen für das neue Projekt begannen im September 2022 mit der Schaffung einer neuen Projektstelle. Bis zum Ende des Jahres erfolgte die Projektplanung, Vernetzung und Vorbereitung für den Projekt Kick-Off Anfang 2023. Dazu wurden Arbeitstreffen zwischen den Berliner Projektpartner durchgeführt. In jeder der 8 europäischen Region des [FoodCLIC](#) Projekts, arbeitet ein Tandem aus Wissenschaft und Praxispartner zusammen, um die Datenerhebung und den partizipativen Prozess mit den Beteiligten zu gestalten und durchzuführen. In Berlin arbeiten der Ernährungsrat mit dem [Fachbereich Agrar- und Ernährungspolitik der Humboldt Universität](#) zusammen.

→ **Förderung von bürgerschaftlichem Engagement, Volksbildung, Verbraucherberatung**

## 1.5 PODCAST SERIE „WIR SIND SCHON MAL LOS!“

Durch die Podcast-Reihe „Wir sind schon mal los! Ernährungswende live“ veranschaulicht der Ernährungsrat seine Ideen durch das Porträtieren von Menschen, die diese durch ihre Arbeit bereits umsetzen. [Hier](#) können die Folgen angehört werden. Die Planung und Umsetzung erfolgt im Arbeitskreis „Podcast“.

### ***Folge #11: Wieviel Kolonialismus steckt in unserem Essen?***

In dieser Folge geht es um die Frage, wieviel Kolonialismus noch in unserem Essen steckt. Wir sprechen im Podcast mit der NGO INKOTA über schiefe Machtstrukturen im Welthandel, unfaire Agrarlieferketten und welche Schokolade man überhaupt noch kaufen kann.

### ***Folge #12: Wein: Kulturgut oder Klimasünder?***

In dieser Folge sprechen wir über Weinanbau in Berlin, unverpackten Wein, Wein gegen Rassismus und wie wir Wein regional und umweltfreundlich anbauen können.

### ***Folge #13: Unverpackt für alle!***

In unserer neuen Podcast-Folge erfahren wir von Vanessa von @unverpacktforall, wie wir alle Teil der Mehrwegrevolution werden können.

→ **Förderung von bürgerschaftlichem Engagement, Volksbildung, Verbraucherberatung**

## 1.6 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT AUF UNSERER WEBSEITE

### Zurverfügungstellung unserer Arbeitsmaterialien und Zugänge zum Engagement

Um viele Menschen in Berlin mit unserer Arbeit zu erreichen, haben wir unsere Webseite weiterentwickelt. Sie schafft den Berliner\*innen Zugang zu unseren Aktivitäten und Arbeitsmaterialien.

→ **Förderung der Verbraucherberatung, Förderung von bürgerschaftlichem Engagement**

## 2. MITGLIEDERENTWICKLUNG

<b>Austritte</b>	0
<b>Eintritte</b>	Sami Çeltikoğlu, Susanne Salzgeber, Lisa Haarhoff, Sara Akramy, Juliane Moser
<b>Funktionen</b>	Rechnungsprüfer: Sami Çeltikoğlu